



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

Pressemitteilung



JOSHA FREY

Mitglied im Sozialausschuss

Europapolitischer Sprecher

70173 STUTTGART

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Str. 12

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

79539 Lörrach

Haagerstr. 14

Telefon (07621) 5839520

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: wahlkreisbuero@joshua-frey.de

Lörrach, den 10. Juli 2013

Joshua Frey: „Schulwahl darf keine Lotterie sein“

Der grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey zeigt sich einigermaßen verwundert über die Entwicklung des G9-Schulversuchs in Schopfheim und die jüngsten Angriffe des Bürgermeisters Nitz. Offenbar ist dem Bürgermeister nicht bekannt, dass Rektor Stocker mit einem Schreiben des Regierungspräsidiums Freiburg am 28.3. informiert wurde, dass es im Schopfheimer Gymnasium maximal vier neue Klassen geben dürfe. Dennoch plante er unbeirrt mit einem fünften Klassenzug bis Mitte Juni 2013 weiter und spitzte damit die Situation bewusst zu.

Von der Rechtsabteilung des Regierungspräsidiums Freiburg wurde der Schopfheimer Rektor bereits am 5. März 2013 über Regelungen zum Klassenausgleich bei zu vielen Anmeldungen informiert und es wurde deutlich gemacht, dass der G9-Schulversuch grundsätzlich keinen Rechtsanspruch auf Aufnahme eines Schülers in den Schulversuch auslöst. Wenn es keinen Rechtsanspruch gibt, dann muss auch keine Verlosung von Schulplätzen stattfinden, ist sich der grüne Sozialpolitiker sicher. „Hier braucht es Entscheidungen, die die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten des einzelnen Kindes berücksichtigen und keine Lotterie.“

Joshua Frey ist erstaunt, dass der Rektor sich im Wissen der begrenzten Schülerzahl im Schulversuch dennoch bemühte, SchülerInnen aus dem Einzugsbereich der Gymnasien in Schönau, Rheinfelden und Lörrach im G9-Schulversuch zu halten. Er hätte ohne Probleme den Antrag für diese SchülerInnen ablehnen können, wie dies im übrigen auch in anderen Fällen üblich sei, wenn sich zu viele SchülerInnen für eine Schule bewerben.

„Durch das Losverfahren sind jetzt womöglich für den G9-Zug gut geeignete Schopfheimer SchülerInnen nicht zum Zug gekommen, während Lörracher BewerberInnen im neuen Schuljahr nach Schopfheim fahren müssen,“ erbot sich der ausgebildete Sozialpädagoge.

Der Abgeordnete Frey hatte sich schon am 22. Juni an das Regierungspräsidium in Freiburg gewandt, diesen Vorgang aufzuklären und eine Lösung zu finden, die das Wohl der Kinder angemessen berücksichtigt.